

Das Selbstverständnis der Förderschulen in Niederbayern



„Nicht was der Zeit widersteht, ist dauerhaft, sondern was sich klugerweise mit ihr verändert.“ M. Broda

■ Innere Haltung

Unsere innere Haltung ist geprägt von Akzeptanz und Wertschätzung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen sowie aller an deren Erziehungsprozess beteiligten Personen.

Wir orientieren uns an den Fähigkeiten, Möglichkeiten und Interessen des einzelnen Kindes und Jugendlichen. Sie sind Ausgangspunkt individueller Förderung.

Wir gestalten Schule als positiven Lern- und Lebensort.

■ Unterricht

Wir gestalten Unterricht so, dass jedem Schüler Lernerfolg ermöglicht wird.

Wir sorgen für ein vertrauensvolles Miteinander als Grundlage für nachhaltiges Lernen.

Durch Regeln und Rituale sorgen wir für Transparenz und klare Strukturen, um unseren Schülerinnen und Schülern Sicherheit zu geben.

Rhythmisierung, Veranschaulichung und Handlungsorientierung sind wichtige Prinzipien unseres Unterrichts.

■ Organisation

Wir ermöglichen individuelles Lernen durch Diagnostik, Förderplanung und die Arbeit mit einem kompetenzorientierten Lehrplan.

Durch Förderunterricht, Doppelbesetzung, Lernschienen, klassenübergreifende Angebote, Projektunterricht und variable Zeitplanung richten wir unseren Unterricht auf den individuellen Förderbedarf unserer Schülerinnen und Schüler aus.

■ Beratung

Wir beraten Sorgeberechtigte und Pädagogen innerhalb vorschulischer, schulischer und berufsbildender Systeme und an deren Übergängen.

Wir beraten auf der Grundlage vorhandener Ressourcen multiprofessionell, vernetzt und ergebnisoffen.

Wir gestalten individuelle Beratungsprozesse transparent, bedarfs- und adressatenorientiert und wählen dazu passgenaue Methoden.